

# Anyeonghaseyo – Glückauf im Ruhrgebiet

## Die Konrad-Adenauer-Stiftung – Regionalbüro Westfalen erinnert an 60 Jahre Anwerbeabkommen für koreanische Bergarbeiter auf der ehemaligen Zeche Holland in Bochum-Wattenscheid

In Kooperation mit der **Botschaft der Republik Korea, Außenstelle Bonn** erinnerte das **Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung** am 26. Januar 2024 in der Alten Lohnhalle der ehemaligen Zeche Holland in Wattenscheid an die Entsendung koreanischer Bergleute, die im Dezember 1963 mit dem gerade abgeschlossenen Anwerbeabkommen zwischen den beiden Ländern ihren Anfang nahm.

Etwa 100 Gäste verfolgten das Programm, darunter viele koreanische Bergarbeiter und Krankenschwestern. Eröffnet von **Dr. Andreas Schulze**, Leiter des Regionalbüros aus Dortmund sprachen anschließend **Andrea Milz**, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes NRW, **Dennis Radtke**, EVP-Fraktion im Europäischen Parlament und **Seung-Jae Huh**, Generalkonsul der Botschaft der Republik Korea, Außenstelle Bonn Grußworte.

Die **Akademie für Gesang NRW, Dortmund** übernahm mit ihrem Gesangs-Ensemble mit Kindern und Jugendlichen sowie Bergleuten des **Chores der Ruhrkohle AG** die musikalische Einführung. Neben koreanischen Liedern war auch eine moderne Komposition des traditionellen koreanischen Volkslieds „Arirang“ und das Steigerlied „Glückauf! Der Steiger kommt“ zu hören.



In seiner Eröffnungsrede stellte **Generalkonsul Huh** die Bedeutung der koreanischen Bergleute und Krankenschwestern für den wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland aber auch in Süd-Korea heraus. In einer Umgebung kultureller Unterschiede, historisch fremder Wahrnehmungen und Heimweh schweißte die harte Arbeit zusammen und es gelang ein Musterbeispiel an Integration für diejenigen, die in Deutschland geblieben sind und Familien gegründet haben.

Abschließend appellierte er an die Regierungen in Deutschland und Süd-Korea, dieses erfolgreiche Kapitel der gemeinsamen Geschichte als solide Grundlage für die Weiterentwicklung der deutsch-koreanischen Beziehungen zu verstehen und die Beteiligten zu würdigen und angemessen zu belohnen.

Im anschließenden Podiumsgespräch diskutierten unter Moderation von **Ann-Kathrin Krügel**, Radio Vest, Generalkonsul **Seung-Jae Huh**, Staatssekretärin **Andrea Milz**, MdEP **Dennis Radtke**, **Prof. Dr. You Jae Lee**, Tübingen und **Dr. Martin Hyun**, Politikwissenschaftler über Hintergründe und Perspektiven der koreanischen Einwanderung in Deutschland. Hierbei kam auch die von allen Teilnehmern negativ empfundene aktuelle



Entwicklung in Deutschland zu Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhass zur Sprache. Aus dem Publikum gab es ebenfalls Wortbeiträge dazu, u.a. von **Haeng-Ja Fischer**, einer ehemaligen Krankenschwester aus Bochum, die in klaren Worten ihre Sicht der Dinge darstellte.

Die von **Dr. Martin Hyun** mitgebrachten Fotos ergänzten seine lebendigen Ausführungen, war er doch in einer koreanischen Familie in Krefeld aufgewachsen und damit von Kindheit an bis heute in zwei Kulturen zu Hause.



Nach dem Schlusswort von **Generalkonsul Huh** wurde unter Leitung des Gesangs-Ensembles der Akademie für Gesang Dortmund die deutsche und die koreanische Nationalhymne angestimmt. Bei koreanischen Spezialitäten, arrangiert von der Koreanischen Botschaft, Außenstelle Bonn, kamen die Gäste dann miteinander ins Gespräch und konnten ausgiebig ihre persönlichen Erlebnisse und Eindrücke austauschen.

#### **Bericht und Fotos:**

DKG NRW – Wolfram van Stephold

E-Mail: [dkg.nrw@gmail.com](mailto:dkg.nrw@gmail.com)